

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsfächern.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	I.	Zusammen
Religion	3	2	2	2		2	2	2	15
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3) 1)4	2) 1)3	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	58
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	23
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2		—	—	—	—	—	—	2
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	29	29	222

Bemerkungen :

a) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI—I und je 2 Stunden Singen in VI und V, die, da sie als eigentliche Arbeitsstunden nicht zu erachten sind, oben außer Betracht blieben. — Befreiungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. — Die für das Singen beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wie in VI und V vorbehalten, auch von IV bis I zur Teilnahme an dem Chorsingen verpflichtet.

b) Zur Fortsetzung des Zeichnens in je 2 Stunden sind bis zur obersten Klasse Veranstellungen getroffen; ebenso wird zur Erlernung des Englischen und des Hebräischen in je 2 Stunden in OII und I Gelegenheit gegeben. Die Meldung zu diesem Unterricht verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

2. a. Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahre 1900.

Lehrer.	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zuf.
1. Dr. v. Kleist, Direktor.	I	7 Latein 6 Griech.								13
2. Keuffel, Professor.	O II	3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.				2 Gesch. *)			21
3. Stendel, Professor.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik	3 Math.				20
4. Erbrich, Professor.	U II		3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.			2 Gesch. 1 Erdkunde			22
5. Rehren, Oberlehrer.	O III	3 Turnen *)		2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch 7 Latein 3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Franz.				24
6. Dr. Ballauff, Oberlehrer.	IV	3 Deutsch					2 Relig. 3 Deutsch 7 Latein	2 Relig. 2 Erdkunde	3 Relig.	22
7. Dunkmann, Oberlehrer.	V	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.		2 Naturb.		3 Deutsch 8 Latein		23
8. Dr. Tammen, Oberlehrer.	U III				6 Griech.	2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.	2 Erdkunde			23
9. Dr. Heuser, Oberlehrer.	VI	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.			4 Franz.		8 Latein	23
10. Rektor Dreck, kath. Geistlicher; seit dem 16. Mai Pastor Niemann.		2 Religion			2 Religion					4
11. Hagemann, wissensch. Hilfslehrer.				4 Math. 2 Physik	2 Religion		4 Math. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen	24
12. de Boer, Lehrer.		2 Zeichnen 1 Singen		3 Turnen		2 Zeichnen 1 Singen	2 Zeichnen	4 Deutsch 2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Singen		28
					3 Turnen					

*) Vom 25. Mai an übernahm Herr Oberlehrer Rehren 2 Stunden Geschichte in IV für Herrn Professor Keuffel, und Herr Lehrer de Boer 3 Stunden Turnen in I, O II, U II für Herrn Oberlehrer Rehren.

2. b. Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahre 1900/1901.

Zuf.	Lehrer.	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zuf.
13	1. Dr. v. Kleist, Direktor.	I	7 Latein 6 Griech.								13
21	2. Reuffel, Professor.	O II	3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.							19
20	3. Stendel, Professor.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik	3 Math.				20
22	4. Erbrich, Professor.	U II		3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.						19
24	5. Nehren, Oberlehrer.	O III	3 Turnen			2 Deutsch 7 Latein 3 Franz.	3 Franz.				21
ig. 22	6. Dr. Ballauff, Oberlehrer.	IV	3 Deutsch					2 Relig. 3 Deutsch 7 Latein	2 Relig. 2 Erdkunde	3 Relig.	22
23	7. Dunkmann, Oberlehrer.	V	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.			2 Naturb.		3 Deutsch 8 Latein		21
23	8. Dr. Tammen, Oberlehrer.	U III				6 Griech.	2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.				21
23	9. Dr. Heuser, Oberlehrer.	VI	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.			4 Franz.		8 Latein	23
4	10. Pastor Niemann, kath. Geistlicher.		2 Religion			2 Religion					4
24	11. Hagemann,*) wissensch. Hilfslehrer.				4 Math. 2 Physik	2 Religion		4 Math. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen	24
24	12. de Boer, Lehrer.		2 Zeichnen 1 Singen			2 Zeichnen 3 Turnen		2 Zeichnen	4 Deutsch 2 Erdkunde 2 Naturb.		28
28	13. Krüger, Probefandibat.				2 Relig.	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 2 Erdkunde	2 Schreiben 2 Singen		12
								3 Turnen			

*) Vom 22. Februar an wurde Herr Hagemann durch Herrn Dr. Dirks, Mitglied des pädagogischen Seminars am Lyceum I zu Hannover, vertreten.

3. Die durchgenommenenen Lehraufgaben.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Heuser.

Religion: Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne Luthers Erklärung. Sprüche und 4 Lieder. 3 St. Dr. Ballauff.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen von Prosastrücken und Gedichten. Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen von 14 Gedichten. — Grammatik: Redeteile, starke und schwache Flexion; einfacher Satz. Übungen im Rechtschreiben. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis auf Karl den Großen. Wöchentlich ein Diktat. 4 St. de Boer.

Lateinisch: Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. — Einfache syntaktische Regeln (Orts- und Zeitbestimmungen, abl. instrumenti, die gebräuchlichsten Konjunktionen und dergleichen). Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. (Reinschrift der Klassenarbeit.) 8 St. Dr. Heuser.

Erdfunde: Grundbegriffe der mathematischen und physischen Erdfunde, elementare Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der engeren Heimat. 2 St. de Boer.

Rechnen: Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. Harms und Kallius §§ 1—20 mit Auswahl. Wöchentlich eine Hausarbeit oder eine Klassenarbeit. 4 St. Hagemann.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter und Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. 2 St. de Boer.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dunkmann.

Religion: Biblische Geschichten des Neuen Testaments (nach Lüttgert). Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen. 4 neue Kirchenlieder. Wiederholung der Aufgabe der Sexta. 2 St. Dr. Ballauff.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen von Gedichten und Prosastrücken, nach bestimmter Auswahl. Mündliches Nacherzählen; schriftliches Nacherzählen in der Klasse und zu Hause. Verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Vorgesichte. Wöchentlich ein Diktat oder (im Winter) eine Hausarbeit. 3 St. Dunkmann.

Lateinisch: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes für die Lektüre. Übersetzen, Konstruieren und Rückübersetzen nach dem Übungsbuche. Einige syntaktische Regeln: Acc. c.

infinitivo; Partic. coniunctum; Ablat. absolut.; Konstruktion der Städtenamen; einige stilistische Anweisungen. Schriftliche Übungen. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 8 St. Dunkmann.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis der Erdkugel und der Karte. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenzeichnungen an der Wandtafel. 2 St. Dr. Ballauff.

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen (wie in VI). Harms und Kallius §§ 21—30 mit Auswahl. Wöchentlich eine Hausarbeit oder eine Klassenarbeit. 4 St. Hagemann.

Naturbeschreibung: Sommer: Die äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten. — Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. 2 St. Hagemann.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Ballauff.

Religion: Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Das 3. Hauptstück mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. 4 neue Kirchenlieder. Wiederholung der Aufgaben von Sexta und Quinta. 2 St. Dr. Ballauff.

Deutsch: Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Außerdem Diktate und schriftliche Inhaltsangaben in der Klasse. Halbjährlich eine schriftliche Ausarbeitung in der Klasse. 3 St. Dr. Ballauff.

Lateinisch: Auswahl aus Cornelius Nepos. — Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, auf induktivem Wege im Anschluß an die Lektüre und an Musterbeispiele. Stilistische Anweisungen, wichtigere Phrasen und Synonyma im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. Außerdem in jedem Halbjahr 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Halbjährlich eine Inhaltsangabe. 7 St. Dr. Ballauff.

Französisch: Das Zeitwort (ausgenommen die unregelmäßigen Verba, einschließlich der III. und IV. Konjugation), Substantiv, Adjektiv, Adverb, Negation, die wichtigsten Fürwörter nach Ulbrich, Elementarbuch Kap. 1—24. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. Halbjährlich eine deutsche Ausarbeitung. 4 St. Dr. Heuser.

Geschichte: Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Halbjährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Im S.: Keuffel und Nehren; im W.: Krüger.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, besonders die um das Mittelmeer gruppierten Länder. Halbjährlich eine Klassenarbeit. Kartenskizzen. 2 St. Im S.: Dr. Tammen; im W.: Krüger.

Geometrie und Rechnen: Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Rechnen: Dezimalrechnung. Die deutschen Maße und Gewichte. Einfache und zusammengesetzte

Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Harms und Kallius §§ 31—41 mit Auswahl. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit. 4 St. Hagemann.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Im Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Halbjährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Hagemann.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Tammern.

Religion (mit Ober-Tertia zusammen): Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des in VI, V und IV gelernten Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen. 2 St. Hagemann.

Deutsch: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Halbjährlich eine schriftliche Ausarbeitung in der Klasse. 2 St. Dr. Tammern.

Lateinisch: 4 Stunden Caesar, B. G. (IV—VII) mit Auswahl. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. — 3 Stunden Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß-Heynacher. Alle 8 Tage ein Extemporale, alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Halbjährlich eine Inhaltsangabe. 7 St. Dr. Tammern.

Griechisch: Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschließlich. Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Aneignung von Vokabeln für die Lektüre; induktiv einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Lesebuch von Spieß-Breiter. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische (teils Haus-, teils Klassenarbeiten) zur Einübung der Formenlehre. 6 St. Dr. Tammern.

Französisch: Wiederholung der regelmäßigen Konjugation. Die notwendigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Übungen im Sprechen, Lesen und Schreiben. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. Halbjährlich eine deutsche Ausarbeitung. 3 St. Nehren.

Geschichte und Erdkunde: Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die außerdeutsche Geschichte wird nur so weit herangezogen, als sie allgemeine Bedeutung hat. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der außer-europäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Halbjährlich eine Klassenarbeit. Kartenskizzen. 2 u. 1 St. Im S.: Erbrich; im W.: Krüger.

Mathematik: Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Parallelogramme. Kreislehre, Teil I. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Stendel.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. — Im Winter: Einiges über Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Im letzten Vierteljahr: Überblick über das

Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Übungen im Zeichnen des Beobachteten. Halbjährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Dunkmann.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Rehren.

Religion mit Unter-Tertia zusammen. 2 St. Hagemann.

Deutsch: Im ersten Halbjahre prosaische und poetische Lesestücke. Schillers Glocke. — Im zweiten Halbjahre vorwiegend poetische Lektüre. Schillers Wilhelm Tell. — Belehrung über die wichtigsten poetischen Formen. Übungen im Disponieren im Anschluß an Gelesenes. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Halbjährlich eine Inhaltsangabe. 2 St. Rehren.

Lateinisch: Lektüre 4 Stunden: Caesar, B. G. (IV—VII) mit Auswahl. Ovid, Metam. nach einem Canon. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen, Rückübersetzen und Konstruieren. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. — Grammatik 3 Stunden: Tempus- und Moduslehre nach Maßgabe der Normalgrammatik. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus Spieß-Heynacher. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Alle 6 Wochen statt dessen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Jedes Halbjahr eine Ausarbeitung. 7 St. Rehren.

Griechisch: Verba auf μ , die wichtigsten unregelmäßigen Verben des attischen Dialektes im Anschlusse an die Lektüre. Repetition des Pensums der Unter-Tertia. Syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Mündliche Übersetzungen aus Spieß. — Lektüre: zuerst Spieß, dann Xenophons Anabasis I—IV mit Auswahl. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische (abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten). Halbjährlich eine Inhaltsangabe. 6 St. Dr. Tammern.

Französisch: Beendigung der unregelmäßigen Verben. Repetitionen in logischer Gruppierung. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die wichtigsten Gesetze der Syntax, wesentlich induktiv behandelt. 1 St. — Lektüre: Verne, Cinq semaines en ballon. Sprechübungen. 2 St. Alle 14 Tage ein Extemporale. Halbjährlich eine Inhaltsangabe. 3 St. Rehren.

Geschichte und Erdkunde: Deutsche Geschichte von 1517—1740 unter besonderer Hervorhebung der preußisch-brandenburgischen Geschichte. Physikalische Geographie Deutschlands. Deutsche Kolonien. Halbjährlich eine Ausarbeitung. 3 St. Im S.: Rehren; im W.: Krüger.

Mathematik: Bruchrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Kreislehre, Teil II. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeit. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Stendel.

Naturwissenschaft: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Mechanische Erscheinungen; Wärmelehre. Halbjährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Stendel.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Erbrich.

Religion: Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Ober-Tertia gelesenen Abschnitte; Lehre der Kirche und kurzer Überblick über die Entwicklung der Kirche. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren

Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. 2 St. Im S.: Dunkmann; im W.: Krüger.

Deutsch: Praktische Anleitung zur Aufgabebildung durch Übung in Auffindung des Stoffes und dessen Ordnung in der Klasse. Aufsätze im Anschlusse an die Lektüre. Es wird gelesen: Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans. Auswendiglernen einzelner Stellen sowie von Schillers Klage der Ceres, Eleusisches Fest, Cassandra. Kleine Vorträge. 10 Aufsätze im Jahre (in jedem Halbjahre ein Klassenessay). 3 St. Erbrich.

Lateinisch: Es wird gelesen im Sommerhalbjahr: Sallust, Catilina mit Einschaltung ausgewählter Stellen aus Ciceros catilinarischen Reden; im Winterhalbjahr: Caesar, Bellum civile mit Auswahl; Ovid, Metam. in Auswahl. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen. Übersetzungen aus Spieß-Heynacher. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder ein häusliches Exercitium. Halbjährlich eine kleinere freie Klassenarbeit. 7 St. Erbrich.

Griechisch: Die Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre), Präpositionen, die nötigsten Hauptregeln der Moduslehre (Raegi §§ 113—160). Wiederholung der Formenlehre. Xenophons Anabasis 1—4 mit Auswahl. Homers Odyssee 9—12 mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Extemporale, halbjährlich eine kleine deutsche Klassenarbeit. 6 St. Erbrich.

Französisch: Fortsetzung und Abschließung des grammatischen Pensums, insbesondere Coniunctiv, Participia, Fürwörter. — Lektüre: Jules Verne, Le tour du monde en 80 jours. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Halbjahr eine deutsche Ausarbeitung. 3 St. Dr. Heuser.

Geschichte und Erdkunde: Deutsche Geschichte — im Anschluß an die preußische Geschichte — von 1740 bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Kartenskizzen. Halbjährlich eine Ausarbeitung in der Klasse. 3 St. Rehren.

Mathematik: Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Wurzellehre. Definition des Logarithmus und Rechnen mit Logarithmen. Berechnung des Kreisinhaltens und des Kreisumfangs. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Hagemann.

Physik: Vorbereitender Lehrgang, Teil II. Einige einfache Abschnitte aus der Akustik und Optik. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen. Mathematische Erdkunde. Halbjährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Hagemann.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Keuffel.

Religion: Erklärung der Apostelgeschichte. Im Anschluß daran Darstellung des apostolischen Zeitalters der Kirche. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen, Liedern. 2 St. Dunkmann.

Deutsch: Einführung in das Nibelungenlied unter Mitteilung von Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik, besonders Walthar. Maria Stuart, Egmont. Auswendiglernen von Dichtstellen. Vorträge nach eigenen Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. 3 St. Keuffel.

Lateinisch: Vergils Aeneis mit Auswahl und Auswendiglernen einzelner Stellen. Cicero pro Archia. Livius, Auswahl aus der dritten Dekade. Lektüre teils mit, teils ohne Vor-

bereitung. — Grammatische Wiederholungen und stilistische Zusammenfassungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, meistens in der Klasse; daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung in das Deutsche. Gelegentlich eine Inhaltsangabe oder freie Ausarbeitung über gelesene Abschnitte. 7 St. Keuffel.

Griechisch: Homer, Od. VII, IX—XXIII mit Auswahl und Auswendiglernen geeigneter Stellen. Herodot VII—IX mit Auswahl. Lysias, ausgewählte Reden. — Grammatische Wiederholungen und weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizip. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. Halbjährlich eine freie Ausarbeitung über einen gelesenen Abschnitt. 6 St. Keuffel.

Französisch: Scribe, Adrienne Lecouvreur. — Le Sage, Gil Blas. Gelegentlich grammatische Wiederholungen und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen oder ein Diktat. In jedem Halbjahr eine kleine deutsche Ausarbeitung. 2 St. Dr. Heuser.

Englisch: Einführung in die englische Sprache und die wichtigsten Partien der Grammatik nach Tending. Schriftliche und mündliche Übungen. Im Winter: Lektüre von Bulver, the Lady of Lyons. Klassen- und Hausarbeiten gelegentlich. 2 St. Dr. Heuser.

Hebräisch: Die erste Hälfte der Formenlehre nach Seffer. Lesen nach dem Übungsbuche von Seffer. Halbjährlich eine grammatische Analyse als Klassenarbeit. 2 St. Dunkmann.

Geschichte: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches nach Ursache und Wirkung. Halbjährlich eine Klassenarbeit. 3 St. Erbrich.

Mathematik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Abschluß der Ähnlichkeitslehre. Über harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Stendel.

Physik: Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholungen der chemischen Grundbegriffe. Halbjährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Stendel.

Prima.

Klassenlehrer: der Direktor.

Religion: Erklärung des Römerbriefes unter Hinzuziehung des Galaterbriefes. Glaubens- und Sittenlehre auf Grund der confessio Augustana. Repetitionen aus dem Alten Testament. 2 St. Dunkmann.

Deutsch: Lessingsche Abhandlungen (Laokoon). Einige Oden Klopstocks, 1. Gesang des Messias. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Iphigenie, Wallenstein. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 8 Aufsätze. 3 St. Dr. Ballauff.

Lateinisch: Horaz, Oden I, II; Epoden und Episteln mit Auswahl. — Tacitus, Annalen IV, XI, XII, XIII und Historien IV, V mit Auswahl (die auf das Verhältnis der Römer zu den Germanen bezüglichen Abschnitte). — Cicero, Tusculanae disputationes mit Auswahl. — Livius I, II mit Auswahl als Privatlektüre. — Ableitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe; Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an Gelesenes als Klassen- oder Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche; gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe zur

Verarbeitung des Gelesenen. — In jedem Halbjahr eine kleine deutsche Ausarbeitung. 7 St. Der Direktor.

Griechisch: Homer, Ilias XIII—XXIV mit Auswahl. — Sophokles, Antigone. — Thukydides II, III mit Auswahl. — Plutarch, Perikles mit Auswahl als Privatlektüre. — Gelegentliche grammatische Wiederholungen namentlich aus dem Gebiet der Moduslehre. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. 6 St. Der Direktor.

Französisch: Racine, Britannicus; Molière, Le Misanthrope. Gelegentliche grammatische Wiederholungen und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen oder ein Diktat. Halbjährlich eine kleine deutsche Ausarbeitung. 2 St. Dr. Heuser.

Englisch: W. Scott, Ivanhoe; Shakespeare, Merchant of Venice (gekürzt). Sprechübungen und grammatische Wiederholungen im Anschluß an die Lektüre. Halbjährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Dr. Heuser.

Hebräisch: Formenlehre nach Seffer zu Ende geführt; Syntax. — Lesen einzelner Abschnitte aus den historischen Büchern des Alten Testaments, einzelner Psalmen, zum Teil nach dem Übungsbuche von Seffer. Halbjährlich eine grammatische Analyse als Klassenarbeit. 2 St. Dunkmann.

Geschichte: Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis 1648 im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Wiederholungen und geschichtlich-geographische Übersicht der Staaten, die um 1648 bestanden. Halbjährlich eine Klassenarbeit. 3 St. Keuffel.

Mathematik: Wiederholungen des arithmetischen Penjums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Größen. Trigonometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Stendel.

Physik: Mechanik. Akustik. Halbjährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Stendel.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima. 1) Unterschiede zwischen einigen Balladen Schillers und Goethes. — 2) Inwiefern haben die Künstler der Laokoon-Gruppe nach den Ansichten Lessings und Schillers die Gesetze der bildenden und tragischen Kunst richtig befolgt? — 3) Klassenaufsatz: Die Bedeutung der ästhetischen Freiheit für den Menschen, dargestellt im Anschluß an Schillers Gedicht „Das Ideal und das Leben“. — 4) Welchen Einblick in das Seelenleben Iphigeniens gewährt uns der erste Aufzug von Goethes gleichnamigem Schauspiel? — 5) Der äußere Gegensatz und die inneren Beziehungen zwischen Arbeit und Vergnügen. — 6) Kultur und Natur nach Schillers Gedicht „Der Spaziergang“. — 7) Klassenaufsatz: Charaktertypen aus Wallensteins Lager. — 8) Goethes „Prometheus“ und „Die Grenzen der Menschheit“.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Michaelis 1900: Die Sage eine Feindin und eine Freundin der Geschichte. — Für den Extraneus: Unglück selber taugt nicht viel, doch hat es drei gute Kinder, Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. — Ostern 1901: Iphigeniens Verhältnis zur Gottheit.

Ober-Sekunda. 1) Not entwickelt Kraft. — 2) Nemo ante mortem beatus. — 3) Hannibal und Napoleon I. (Vergleich). — 4) Klassenaufsatz: a. Aus welchen Ursachen und Veranlassungen entstand der peloponnesische Krieg? b. „Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären“, nachzuweisen am Nibelungenliede. — 5) Die Treue in den

deutschen Volksepen. — 6) Was erfahren wir aus den Gedichten Walthers über den Dichter? — 7) Wodurch weiß Schiller in dem ersten Aufzuge seines Dramas „Maria Stuart“ unsere Teilnahme für die Heldin zu erwecken? — 8) Klassenaufsatz: a. Rom zur Zeit der Gracchen. b. Von welchen Gefühlen wird Maria vor, während und nach der Begegnung mit Elisabeth befeelt?

Unter-Sekunda. 1) Was erfahren wir aus dem ersten Akte in Lessings „Minna von Barnhelm“ über den Major von Tellheim? — 2) Ist Lessings „Minna von Barnhelm“ ein echt deutsches Drama zu nennen? — 3) Der Soldatenstand in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 4) Das Land und das Volk der Cyclopen. (Nach Homers Odyssee, Buch 9.) — 5) Klassenaufsatz: Erfüllt der erste Gesang des Goetheschen Epos „Hermann und Dorothea“ die Aufgaben einer Exposition? — 6) Welche Eigenschaften zeigt Odysseus in dem neunten Buche der Odyssee? — 7) Wie schildert Homer im neunten Buche seiner Odyssee das Verhältnis zwischen Göttern und Menschen? — 8) Cyrus der Jüngere, eine Charakteristik, frei nach Xenophons Anabasis. — 9) Vater und Sohn in dem Goetheschen Epos „Hermann und Dorothea“. (Ein Vergleich.) — 10) Klassenaufsatz: „Hermann und Dorothea“, ein echt deutsches Epos.

Mathematische Aufgaben bei den Reifeprüfungen.

Michaelis 1900.

a. Für die Schüler des Gymnasiums.

1. Eine $3\frac{1}{2}\%$ = (p) = prozentige Anleihe soll in 25 (n) Jahren getilgt sein. Wieviel Prozent des ursprünglichen Kapitals müssen jährlich zur Zinszahlung und Tilgung bestimmt werden?

2. Ein Dreieck zu konstruieren aus einem Winkel, einer anliegenden Seite und dem Winkel, den die seitenhalbierende Transversale nach dieser Seite und die nach einer andern Seite bildet.
 $c, \alpha, \sphericalangle (ta\ tc).$

3. Von einem Luftballon herab erblickt man die beiden Orte A und B auf der Erde bezüglich unter den Tiefenwinkeln α und β , während die Entfernung beider Orte von einander = c ist und vom Luftballon aus unter dem Gesichtswinkel γ erscheint. Wie hoch befindet sich der Ballon über der Horizontalebene, in welcher die Orte A und B liegen, und wie weit ist derselbe von letzteren entfernt?

$$\alpha = 72\frac{1}{2}^\circ; \beta = 30\frac{1}{4}^\circ; \gamma = 25\frac{3}{4}^\circ; c = 1800.$$

4. Wie verhält sich die Oberfläche eines quadratischen Cylinders, dessen Achsenschnitt ein Quadrat ist, zu der eines Kegels, dessen Achsendreiecke gleichzeitig sind, wenn beide Körper gleiches Volumen haben?

Für den Extranus.

1. $x^2y - xy^2 = 30.$

$$x^3y^2 - x^2y^3 = 450.$$

2. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Unterschiede zweier Seiten, dem Unterschiede der der dritten Seite anliegenden Winkel und dem Radius des umschriebenen Kreises.

$$a - b, \alpha - \beta, r.$$

3. Die Entfernung der für einander unzugänglichen Punkte A und B auf dem Felde zu berechnen, wenn für einen in der Verlängerung von AB liegenden Punkt C und für einen seitwärts liegenden Punkt D, $CD = a$, $\sphericalangle BCD = \alpha$, $\sphericalangle ADC = \beta$, $\sphericalangle BDC = \gamma$ bekannt sind.

4. Durch ein rechtwinkliges Parallelepipeton mit quadratischer Grundfläche sei ein ebener Schnitt gelegt, welcher durch eine Kante der oberen Grundfläche geht und gegen diese unter einem

Winkel von 45° geneigt ist. Man soll die Oberfläche des auf der unteren Grundfläche stehenden abgestumpften Prismas aus den Kanten des ursprünglichen a und h berechnen.

Ostern 1901.

1. Auf einer Eisenbahn wird ein Zug von A nach B, und $1\frac{1}{5}$ Stunden später ein Zug von B nach A abgelassen. Beide begegnen sich 5 Stunden nach Abfahrt des ersteren und kommen zu gleicher Zeit nach B und A. In wieviel Stunden legt jeder Zug die Strecke AB zurück?

2. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Höhe und seitenhalbierenden Transversale nach einer Seite und der seitenhalbierenden Transversale nach der zweiten Seite.

$t_a, t_c, h_c.$

3. An den Endpunkten einer Geraden CD, deren Länge sich nicht direkt messen läßt, seien die Winkel der Gesichtslinien nach zwei Punkten A und B, $ACB = \alpha$, $BCD = \beta$, $CDA = \gamma$, $ADB = \delta$ gemessen, die Punkte AB seien von C und D aus unzugänglich, aber die Entfernung $AB = a$ bekannt. CD soll berechnet werden.

4. Das Volumen einer abgestumpften Pyramide mit der Höhe h sei $= V$, der Unterschied der Flächeninhalte der Endflächen $= d$. Wie groß sind die Endflächen?

Katholischer Religionsunterricht,

erteilt von Pastor Niemann.

I. Abteilung. 2 St. Die Lehre von Gott, dem heiligen Geiste, von der Kirche, von der Bollandung. Über die heilige Schrift. Die allgemeine Sittenlehre; aus der besonderen Sittenlehre: Pflichten des Christen gegen Gott.

II. Abteilung. 2 St. a. Katechismus: Von den heiligen Sakramenten, von den Sakramentalien und dem Gebete. Vom Glauben: die beiden ersten Glaubensartikel. — b. Biblische Geschichte: Neues Testament von der Bergpredigt Jesu bis zu Ende; Altes Testament bis zu Moses. — c. Erlernung und Einprägung der notwendigen Gebete und einiger Choräle.

Unterricht in Fertigkeiten.

a. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 176, im Winter 170 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:				von einzelnen Übungsarten:			
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 26	im W. 23	im S. 9	im W. 11				
aus anderen Gründen	im S. 7	im W. 6	im S. —	im W. —				
zusammen	im S. 33	im W. 29	im S. 9	im W. 11				
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 18,8%	im W. 17,1%	im S. 5,1%	im W. 6,5%				

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 38, zur größten 64 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in der 1. Abteilung von Ostern bis zum 25. Mai und im Winter der Oberlehrer Kehren, vom 25. Mai bis Michaelis der Lehrer de Boer, in den beiden anderen Abteilungen während des ganzen Jahres der Lehrer de Boer. — Das Gymnasium besitzt eine geräumige Turnhalle, die etwa 7 Minuten von dem Schulhause entfernt ist, und einen neben dieser gelegenen Turnplatz, der für das Turnen im Freien genügenden Raum bietet und auch zu Turnspielen benutzt wird. Die Turnanstalt des Gymnasiums wird überdies noch 6 Stunden wöchentlich von der hiesigen Präparandenanstalt benutzt.

Außer den pflichtmäßigen Turnstunden fanden sich Schüler aller Klassen am Mittwoch und Sonnabend nachmittag zusammen, um entweder Jugendspiele auf dem Ellernfelde oder Gerätübungen in der Turnhalle anzustellen. Das Ellernfeld war uns für den genannten Zweck von dem hiesigen königlichen Bataillons-Kommando zur Verfügung gestellt worden, wofür ich namens des Gymnasiums auch hier unsern aufrichtigen Dank ausspreche. Die Leitung dieser freiwilligen Übungen, die sich im allgemeinen einer regen Beteiligung erfreuten, hatte wiederum Herr de Boer mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen.

Das Gymnasium besitzt eine eigene Badeanstalt. Den Schwimmunterricht erteilte der Sergeant Fremy. Von den 21 Schülern, die sich daran beteiligten, haben sich 9 freigeschwommen.

b. Gesang. Sexta und Quinta vereint: Ein- und zweistimmiger Gesang. Notenlehre. Treffübungen. Notenschreiben. 2 St. — Quarta und Tertia vereint: Zweistimmiger Gesang. Fortsetzung der Tonlehre (Dur- und Moll-Tonarten). Methodische Übungen. 1 St. — Sekunda und Prima vereint: Dreistimmiger Gesang. 1 St. — Nach Bedarf eine Chorgesangstunde, an der die begabteren Schüler von VI bis I teilnehmen. — Den Unterricht von VI bis I erteilte Herr de Boer.

c. Zeichnen. Quinta: Zeichnen elementarer grad- und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnung an der Wandtafel. — Quarta: Wiederholung der Elemente, Zeichnen von Flachornamenten nach der Vorzeichnung. — Unter-Tertia: Zeichnen nach Wandvorlagen (besonders mit Abänderung der gegebenen Formen) und nach Holzmodellen. — Ober-Tertia: Umrißzeichnen nach Holzmodellen, plastischen Ornamenten und anderen geeigneten körperlichen Gegenständen im Einzelunterricht. — Sekunda und Prima: Zeichnen nach Gipsmodellen. Übungen im Schattieren mit Wischer und Kreide. Farbezeichnungen. Zeichnen nach der Natur. — In 4 Abteilungen je 2 St. de Boer.

d. Auch in diesem Schuljahre wurde Unterricht in der Gabelsbergerschen Stenographie erteilt. Es beteiligten sich an diesem von Herrn Lehrer Joosten geleiteten Lehrgange 7 Schüler der Klassen OII, UII, OIII. — Ueberdies hatten sich mit Genehmigung des Direktors mehrere Schüler der oberen Klassen zusammengethan, um sich unter der Anleitung von Mitschülern in der Stenographie nach dem Stolze-Schreyschen System zu üben.

4. Verzeichnis der im Gebrauch befindlichen Schulbücher.

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werks.	Verlag.	Preis M	in Klasse
I. Religionslehre. a. evangelisch.	1. Hagenbach: Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht, umgearbeitet von Deutsch.	Hirzel, Leipzig.	2,40	O II—I
	2. Heidelberger Katechismus mit Bibelstellen.	Welbmann, Lingen.	0,25	VI—I für die reformierten Schüler.
	3. Lüttgert: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.	Welhagen u. Klasing.	3	VI—U II

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werks.	Verlag.	Preis M	in Klasse
b. katholisch.	1. Businger: Biblische Geschichte.	Benzinger, Einsiedeln.	0,65	VI—U III
	2. Dubelmann: Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht.	Cohen und Sohn, Bonn.	3,20	O III—I
	3. Katholischer Katechismus für das Bistum Osnabrück.	Schöningh, Osnabrück.	0,40	VI—U III
II. Deutsch.	1. Hopf und Paulsiek: Deutsches Lesebuch.	Mittler und Sohn.	2	VI
	2. Desgleichen.	Dieselben.	2,20	V
	3. "	"	2,40	IV
	4. "	"	2,50	U III—U II
	5. "	"	1,75	O II
	6. "	"	3,30	I
III. Latein.	a. Ellendt-Seyffert: Grammatik.	Weidmann.	2,50	VI—I
	b. Lese- und Übungsbücher:			
	1. Spieß-Heynacher: Übungsbuch. Ausgabe B.	Bädeker, Essen.	1,20	VI
	2. Desgleichen.	Derselbe.	2	V
	3. "	"	1,80	IV—U III
	4. "	"	2,25	O III—U II
	c. Heinichen: Wörterbuch.	Teubner.	14	III—I
IV. Griechisch.	a. Kaegi: Kurzgefaßte Schulgrammatik.	Weidmann.	2	U III—I
	b. Spieß: Übungsbuch.	Bädeker, Essen.	1,80	U III—O III
	c. Benseler-Lutenrieth: Griechisch-deutsches Wörterbuch.	Teubner.	8	O III—I
V. Französisch.	a. Bloez: Kurzgefaßte systematische Grammatik.	Herbig, Berlin.	1,60	U II—I
	b. Lese- und Übungsbücher:			
	1. Bloez: Methodisches Lese- u. Übungsbuch. Teil II.	Derselbe.	1,90	U II
	2. Desgleichen. Teil II.	"	1,80	O II—I
	3. Ulbrich: Elementarbuch.	Gärtner u. Heyfelder, Berlin.	2	IV—O III
VI. Englisch.	Tendering: Kurzgefaßtes Lehrbuch.	Gärtner, Berlin.	1,70	O II—I
VII. Hebräisch.	Seffer: Elementarbuch.	Brandstetter, Leipzig.	5	O II—I
VIII. Geschichte.	1. Jäger: Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.	Kunzes Nachfolger, Wiesbaden.	1,40	IV
	2. Büß: Grundriß der deutschen und preussischen Geschichte.	Bädeker, Leipzig.	1,90	U III—U II

1.	2.	3.	4.	5.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werks.	Verlag.	Preis M	in Klasse
	3. Herbst: Historisches Hülfsbuch. Teil I.	Kunze's Nachfolger, Weisbaden.	2,30	O II
	4. Desgleichen. Teil II.	Derjelbe.	1,80	UI
	5. " III.	"	1,90	O I
	6. Pützger: Historischer Schulatlas.	Belhagen u. Klasing.	2,70	IV—I
IX. Erdkunde.	1. Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.	Buchhandlung des Waisenhauses, Halle.	1,10	V—U III
	2. Daniel: Lehrbuch der Geographie.	Derjelbe.	2	O III—I
	3. Diercke und Gaebler: Schulatlas.	Westermann, Braun- schweig.	6	VI—I
X. Naturwissen- schaften.	a. Naturbeschreibung:			
	1. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	Reisland, Leipzig.	2,20	VI—U III
	2. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	Derjelbe.	2,20	VI—O III
	b. Physik und Chemie:			
	1. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil I.	Bädeker, Essen.	2,20	O III—U II
	2. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil II.	Derjelbe.	4,80	O II—I
XI. Mathe- matik.	a. Lehrbücher:			
	1. Rambly: Elementarmathematik. Teil II. Planimetrie.	Hirt, Breslau.	1,70	O II—I
	2. Desgleichen. Teil III. Trigonometrie.	Derjelbe.	1,55	O II—I
	3. Desgleichen. Teil IV. Stereometrie.	"	1,55	I
	4. Rambly-Koeder: Planimetrie.	"	1,90	IV—U II
	b. Übungs- und Hülfsbücher, Logarithmentafeln:			
	1. Bardey: Aufgabensammlung.	Teubner.	3,20	U III—I
	2. Gauß: Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.	Strien, Halle a./S.	2,50	U II—I
	c. Rechenbücher:			
	Harms und Kallius: Rechenbuch.	Stalling, Oldenburg.	2,80	VI—IV
XII. Gesang.	1. Palme: 130 Gefänge für dreistimmigen gemischten Chor.	Hesse, Leipzig.	1,30	III—I
	2. Stoffregen: Deutscher Liederschatz. (3 Hefte.)	Gerstenberg, Hildes- heim.	0,45 0,65 0,65	VI—IV
	3. Wessel: Dreistimmige Männergefänge.	Schulenberg, Kurich.	1,20	III—I

Für die fremdsprachliche Lektüre in dem Schuljahre 1901/1902 sind außerdem folgende Textausgaben anzuschaffen:

1. Unterrichtsfach.	2. Verfasser und Titel des Werks.	3. Verlag.	4. Preis des gebundenen Exemplars <i>M</i>	5. in Klasse
1. Latein.	Cornelius Nepos, vitae, von Jünger.	Teubner.	2,40	IV
	Caesar, bellum Gallicum.	Berthes.	1,20	UIII—OIII
	Caesar, bellum civile.	Berthes.	—,80	UII
	Cicero, de imperio Cn. Pompei.	Teubner.	—,50	UII
	Ovidius, Metamorphoseis.	Teubner.	—,90	OIII—UII
	Cicero, pro Ligario.	Teubner.	—,45	OII
	Livius, 21—23.	Teubner.	—,85	OII
	Vergilius, Aeneis.	Teubner.	1,20	OII
	Livius, 1, 2.	Teubner.	—,85	I
	Cicero, epistulae (Auswahl von Barbt).	Teubner.	1,80	I
	Cicero, Cato maior, Laelius.	Teubner.	—,45	I
	Tacitus, Germania.	Teubner.	—,70	I
	Horatius, carmina.	Teubner.	1,—	I
	2. Griechisch.	Xenophon, Anabasis.	Teubner.	—,75
Lysias, orationes.		Teubner.	1,50	OII
Herodotus, 7—9.		Teubner.	1,65	OII
Homerus, Odyssea.		Teubner.	1,80	UII—OII
Plato, Protagoras.		Tauchnitz.	—,45	I
Demosthenes, de corona.		Teubner.	1,—	I
Sophocles, Philoctetes.		Weidmann.	—,30	I
Homerus, Ilias 1—12.		Teubner.	1,—	I
3. Französisch.		Jules Verne, cinq semaines en ballon.	Belhagen.	1,10
	Choix de nouvelles modernes. 3. Band.	Belhagen.	—,75	UII
	Thiers, Campagne d'Italie de 1800. Marengo.	Belhagen.	—,90	UII
	Le Sage, Gil Blas.	Belhagen.	1,10	OII
	Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.	Stolte.	1,60	OII
	Barreau, Scènes de la révolution française.	Renger.	1,60	OII (Winter)
	Goncourt, Histoire de Marie Antoinette.	Gärtner.	1,50	I
	Molière, Les femmes savantes.	Renger.	1,20	I
	4. Englisch.	Marryat, The Children of the New Forest.	Belhagen.	—,90
Massey, In the Struggle of Life.		Spindler.	1,20	I

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 17. April 1900: Philologisch vorgebildeten Kandidaten des höheren Lehramts, welche die Lehrbefähigung zur Erteilung des neusprachlichen Unterrichts nicht besitzen, soll durch Gewährung von Reifestipendien die Gelegenheit geboten werden, ihre Kenntnisse und ihre Übung im mündlichen Gebrauch der französischen oder englischen Sprache bis zu einem Grade zu vervollständigen, daß ihnen ohne weitere Prüfung der Unterricht darin anvertraut werden könnte.

Hannover, den 5. Mai 1900: Der Direktor wird davon benachrichtigt, daß der Pastor Dreck, der seit dem 1. Oktober 1888 den Religionsunterricht für die katholischen Schüler des Gymnasiums erteilt hat, am 8. Mai des laufenden Jahres behufs Übernahme einer Pfarrstelle zu Melle seine Stellung in Aurich aufgeben, und als Nachfolger desselben der Geistliche Karl Niemann als Pastor der katholischen Gemeinde zu Aurich wieder eintreten wird. Gleichzeitig wird der Direktor ermächtigt, den Herrn Pastor Niemann im Falle seiner Zusage sofort mit dem betreffenden Unterrichte zu betrauen.

Berlin, den 25. April 1900: Das Gymnasium erhält 2 Exemplare des Werkes „Die Hohenzollern in Bild und Wort“ (Verlag von Martin Oldenburg in Berlin). — Es ist den Klassenbibliotheken der Obertertia und Untertertia je ein Exemplar des Werkes überwiesen worden.

Berlin, den 1. Juni 1900: Der Vorstand des physikalischen Vereins zu Frankfurt a./M. beabsichtigt in diesem Jahre einen naturwissenschaftlichen Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen während der Zeit vom 1. bis 13. Oktober in Frankfurt a./M. abzuhalten.

Hannover, den 18. Juni 1900: Die Angelegenheiten der höheren Lehranstalten, welche seither von dem Geheimen Regierungsrate Dr. Häckermann bearbeitet wurden, sind einstweilen und bis auf weiteres dem Provinzialschulrat Lic. Dr. Leimbach zur Bearbeitung überwiesen.

Berlin, den 12. Juni 1900: Die Centraldirektion des Kaiserlichen Archäologischen Instituts beabsichtigt auch im diesjährigen Herbst, und zwar vom 3. Oktober bis 8. November, einen archäologischen Anschauungskursus für deutsche Gymnasiallehrer in Italien zu veranstalten. Es können zu diesem Kursus 5 preußische Teilnehmer zugelassen werden.

Berlin, den 26. Juni 1900: Der nächste naturwissenschaftliche Ferienkursus für Lehrer an höheren Schulen soll in Berlin zu Michaelis dieses Jahres und zwar vom 3. bis 13. Oktober abgehalten werden.

Berlin, den 27. Juni 1900: Vom November dieses Jahres ab wird an der Königlichen Kunstschule zu Berlin ein fünfmonatlicher Fortbildungskursus im Zeichnen abgehalten werden.

Hannover, den 26. Juli 1900: Die Direktion wolle sich darüber äußern, ob bei der Anstalt für Unterweisung in der Hygiene etwas geschehen ist, insbesondere ob bei dem naturkundlichen Unterrichte nach Anleitung der Lehrpläne entsprechende Mitteilungen gemacht sind, und ob bei sonstigen Gelegenheiten, etwa im Turnunterrichte, bei Exkursionen und Turnfahrten auf den Gegenstand hingewiesen ist, sodann ob besonders geeignete Hilfsmittel für gesundheitliche Belehrungen empfohlen werden können, endlich ob eine weitere Ausdehnung dieser Unterweisungen vorgeschlagen wird, wobei dann Klassenstufe und Zeitausdehnung für sie anzugeben sein würden.

Hannover, den 24. September 1900: Die Direktion erhält 3 Exemplare der Festschrift von Professor Dr. Martens „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“, welche nach Anordnung des Herrn Kultusministers als Prämie an Schüler zu verteilen sind. — Diese Prämien erhielten der Untersekundaner Foote Haben, der Obertertianer Heinrich Sievers und der Untertertianer Levi Wolff.

Hannover, den 3. Oktober 1900: Der Kandidat des höheren Schulamts Erich Krüger wird zur Abhaltung des vorschriftsmäßigen Probejahres der Anstalt überwiesen.

Berlin, den 10. Oktober 1900: Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten macht das königliche Provinzial-Schulkollegium auf das Buch „Zweihundert Jahre preußisches Königtum. Volks- und Jugendschrift zur zweihundertjährigen Jubelfeier des preußischen Königtums von Friedrich Polack, königlichem Schulrat. Mit einem Vorworte vom königlichen Staatsminister a. D. Dr. Bosse. Herausgegeben von der Rheinischen Pestalozzi-Stiftung. Berlin. Verlag von August Scherl“ mit dem Bemerken aufmerksam, daß Seine Majestät, der Kaiser und König, die Gnade gehabt haben, die Widmung der Schrift huldvollst anzunehmen.

Hannover, den 19. November 1900: Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, zum Ankaufe einer größeren Anzahl von gebundenen Exemplaren des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898“ die Mittel aus Allerhöchst Ihrem Dispositionsfonds bei der Generalstaatskasse zur Verfügung zu stellen. — Die Direktion erhält 2 Exemplare des gedachten Werkes, um dasselbe als Prämie zu verschenken. — Diese Prämien empfangen am letzten Tage vor den Weihnachtsferien bei Gelegenheit der von der Schule veranstalteten Weihnachtsfeier die Untersekundaner Martin Siemens und Johann Pickenbach.

Hannover, den 29. November 1900: Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten übersendet das königliche Provinzialschulkollegium ein Exemplar des 1. Heftes eines in ministeriellem Auftrage aufgestellten Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht. — Das Verzeichnis ist als eine fortlaufende Publikation geplant, von der womöglich in jedem Jahre ein Heft erscheinen soll. Auf diese Weise soll dem Zeichenunterricht beständig neuer, anregender Lehrstoff zugeführt, und zugleich eine lebendige Beziehung zur Kunst und zum Kunsthandwerk erhalten werden.

Hannover, den 8. Dezember 1900: Wir beauftragen die Direktion Ihren Primanern, insbesondere den demnächst zur Reifeprüfung sich meldenden Oberprimanern mitzuteilen, daß gegenwärtig das Studium der Mathematik und Naturwissenschaften sowie auch das Studium der neueren Sprachen hinsichtlich einer schnellen Versorgung gute Aussichten bietet.

Berlin, den 20. November 1900: In Göttingen wird der nächste naturwissenschaftliche Ferienkursus für Lehrer an höheren Schulen während der Zeit vom 15. bis 27. April 1901 abgehalten werden.

Hannover, den 11. Dezember 1900: Die Ferien für das Jahr 1901/2 werden in folgender Weise festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Osterferien:	Sonnabend, den 30. März, mittags.	Dienstag, den 16. April.
2. Pfingstferien:	Sonnabend, den 25. Mai, mittags.	Freitag, den 31. Mai.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 29. Juni, mittags.	Dienstag, den 30. Juli.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 28. September, mittags.	Dienstag, den 15. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Freitag, den 20. Dezember, mittags.	Freitag, den 3. Januar 1902.

Hannover, den 19. Dezember 1900: Auf Grund des Befundes der bisher vorgenommenen Revisionen des Zeichenunterrichts werden mehrere grundsätzliche Anforderungen hervorgehoben, welche an den Betrieb dieses wichtigen Unterrichtsgegenstandes gestellt werden müssen. Die Direktion soll die Praxis des Zeichenunterrichts an der ihr unterstellten Anstalt prüfen und auf Abstellung der etwa vorhandenen Übelstände und Mängel nach Möglichkeit Bedacht nehmen.

Berlin, den 20. Dezember 1900: Für den Nachweis der Reife zur Versehung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten kommt die Abschlußprüfung in Wegfall, und es ist daher bei der Versehung nach Obersekunda fortan lediglich nach den für Versehung geltenden Grundsätzen zu verfahren. Die Abschlußprüfung ist demgemäß auch für die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht mehr erforderlich.

Berlin, den 24. Dezember 1900: Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß im Hinblick auf das 200jährige Jubiläum des Königreiches Preußen am 18. Januar k. J. an diesem Tage in sämtlichen Unterrichts-Anstalten der Preussischen Monarchie eine entsprechende Feier veranstaltet werde, und daß der Unterricht an diesem Tage ausfalle.

Bezüglich Allerhöchstihres nächstjährigen Geburtstages, welcher auf einen Sonntag fällt, setzen Seine Majestät voraus, daß in den Schulen bereits am Tage vorher auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, von besonderen feierlichen Veranstaltungen aber im Hinblick auf die vorausgegangene nationale Feier abgesehen werde.

Berlin, den 7. Januar 1901: Seine Majestät der Kaiser und König haben anlässlich des am 18. Januar d. J. bevorstehenden 200jährigen Jubiläums des Königreiches Preußen von dem Professor Emil Doepler ein farbiges Gedenkblatt herstellen lassen und die Vervielfältigung desselben der Kunstanstalt Georg Bärenstein in Berlin übertragen.

Seine Majestät wünschen, daß dieses Blatt, welches in besonderer Weise geeignet erscheint, die Erinnerung an den bedeutungsvollen nationalen Jubeltag in der Bevölkerung festzuhalten, eine möglichst weite Verbreitung findet, und haben darum auch dem Herrn Minister zur Verteilung an Schüler aller Arten von Lehranstalten eine Anzahl von Exemplaren des Gedenkblattes zur Verfügung gestellt.

Die im Auftrage des Herrn Ministers der Direktion übersandten 40 Exemplare wurden bei der am 18. Januar veranstalteten Schulfeier an folgende Schüler verteilt: an die Oberprimaner Siemens, Ebel, Hesse, Sauerwein, Janssen — die Unterprimaner Meyer und Reiners — die Obersekundaner van Senden, Koosten, Sieffen, Janssen — die Untersekundaner Quittel, Reuß, Wempe, Fremy — die Obertertianer Dnnen, Degenhardt, Humborg, Kromminga, Wachter, Müller — die Untertertianer Mohr, Fhering, Frerichs, Wolff, Hickmann — die Quartaner Sieffen, Kehren, Boesjel, Happach, Koch, Hanstein — die Quintaner Sermund, Wolff, Wasmus, Schulenberg — die Sextaner Müller, Conring, Bohnen, Tapper.

Hannover, den 14. Januar 1901: Die Direktion erhält zur vorläufigen Kenntnismahme eine Abschrift der neuen Lehrpläne.

Berlin, den 22. Januar: Ein archäologischer Ferienkursus für Lehrer an höheren Schulen soll in der Zeit vom 11. bis 19. April in Berlin abgehalten werden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Die Aufnahmeprüfung fand Montag, den 23. April, statt; es wurden 29 Schüler neu in die Anstalt aufgenommen. Der Unterricht des neuen Schuljahres begann Dienstag, den 24. April.

Mittwoch, den 5. Mai, hielt Herr Oberlehrer Kehren im Anschluß an die Morgenandacht eine Ansprache, um auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Großjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlischen Hoheit, unseres Kronprinzen, hinzuweisen.

Die Ansprache am 15. Juni, dem Todestage Kaiser Friedrichs III., hielt Herr Oberlehrer Dr. Tammern.

Ausflüge der einzelnen Schulabteilungen, die für Freitag, den 22. Juni, geplant und bereits bis ins einzelne vorbereitet waren, mußten der dauernd ungünstigen Witterung wegen zunächst hinausgeschoben werden und wurden schließlich für dieses Jahr ganz aufgegeben.

Sonnabend, den 30. Juni, mittags, wurde der Unterricht des ersten Vierteljahrs mit einer Andacht und einer kurzen Ermahnung des Direktors geschlossen. Der Unterricht des zweiten Vierteljahrs begann Dienstag, den 31. Juli.

Bei der Sedanfeier, die von der Schule Sonnabend, den 1. September, begangen wurde, hielt der Oberprimaner Christian Hesse eine Rede über „die erhebenden Wirkungen des Krieges auf die Volksseele“. Der Rede folgte ein vierstimmiger Gesang des Schülerchors unter Leitung des Herrn de Boer, worauf Gedichte von dem Quintaner Wilhelm Findorff, dem Untertertianer Hans Dütschke und dem Untersekundaner Fooko Habben vorgetragen wurden. Nunmehr ordneten sich die Schüler klassenweise auf dem Kirchplatze zum Zuge nach der Turnanstalt, um daselbst Gerätübungen in der Halle und Turnspiele auf dem Plage vorzuführen. Alsdann hielt der Direktor eine Ansprache und überreichte den Primanern Gustav Feldhus und Reiner Reiners die aus den Zinsen der „Meyerschen Stiftung für turnerische Leistungen“ angeschafften Prämien. Der erstere erhielt „Meyers Handatlas“, der zweite die „Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert von Albert Pfister“. Abgeschlossen wurde die ganze Feier durch einen wohl gelungenen Reigen der 3. Turnabteilung.

Die schriftliche Reifeprüfung dieses Halbjahrs hatte bereits in der Woche vom 13. bis zum 18. August stattgefunden, die mündliche Prüfung wurde am 20. September unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Breiter abgehalten. Das Zeugnis der Reife erhielten außer einem Extraneus zwei Oberprimaner, deren Entlassung am Schlusse des Halbjahrs erfolgte.

Leider ist auch dieses Schuljahr nicht vorübergegangen, ohne uns durch den Tod eines wackern Schülers in Trauer zu versetzen. Am Abend des 24. September verschied der Untersekundaner Friedo Weerts nach längerem Leiden, für das auch ein Aufenthalt in Honnef während der Frühlingsmonate nicht die erhoffte Heilung gebracht hatte. Am Nachmittage des 28. September geleiteten die Schüler aller Klassen mit sämtlichen Lehrern den verstorbenen Kameraden zu seiner letzten Ruhestätte.

Der Unterricht des Sommerhalbjahrs endete am 29. September; bei dem Wiederbeginn des Unterrichts am 16. Oktober wurde Herr Krüger, der dem Gymnasium als Probekandidat überwiesen war, von dem Direktor in seine hiesige Stellung eingeführt. *)

Die Ansprache am 18. Oktober, dem Geburtstage Kaiser Friedrichs III., hielt Herr Oberlehrer Dr. Ballauff. Am 26. Oktober, dem hundertjährigen Geburtstage Volkes, besprach Herr Professor Erbrich im Anschluß an die gemeinsame Morgenandacht des großen Mannes Lebensgang und Verdienste um unser Vaterland.

*) Erich Krüger, geboren am 21. Mai 1874 zu Halle a. d. Weiser im Herzogtum Braunschweig, besuchte das Gymnasium Martino-Catharineum zu Braunschweig bis Michaelis 1894, genügte dann zunächst seiner militärischen Dienstpflicht, studierte darauf Geschichte und Germanistik zu Göttingen und München und bestand im Juni 1899 in Göttingen das Oberlehrerexamen. Michaelis 1899 wurde er dem pädagogischen Seminar am königlichen Realgymnasium und Gymnasium zu Leer überwiesen. An dieser Anstalt wurde er auch teilweise mit der Vertretung zweier erkrankter und beurlaubter Oberlehrer betraut.

Vom 22. bis zum 24. November wurde die Anstalt einer genauen Revision durch den Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Breiter unterzogen.

Der Unterricht des dritten Vierteljahrs schloß am 22. Dezember mit der herkömmlichen Weihnachtsfeier der Schule. Die Festrede, die von der Geschichte der alttestamentlichen Offenbarung handelte, hielt der Oberprimaner Heyo Mennenga. Gedichte wurden von dem Sextaner Fritz Rötke, dem Quartaner Friedrich Kromminga und dem Obertertianer Wilhelm Tapper, vierstimmige Gesänge, zum Teil mit Begleitung eines aus Mitgliedern des Schülermusikvereins gebildeten Orchesters, von dem Schülerchor unter Leitung des Herrn de Boer vorgetragen.

Bei der am 18. Januar veranstalteten Feier des zweihundertjährigen Jubiläums des Königreichs Preußen hielt Herr Krüger die Festrede. Gedichte wurden vorgetragen von dem Quintaner Wilhelm Sermund, dem Untertertianer Herbert Thering, dem Untersekundaner Adolf Wempe. Rede und Deklamation wurden in üblicher Weise von Gesängen umrahmt. Nach dieser Feier wurden 40 Schülern die dem Gymnasium überwiesenen Exemplare des Gedenblattes von Emil Doepler, sowie jedem Schüler ein Exemplar der Jubelfestschrift von Friedrich Polack „Zweihundert Jahre Preussisches Königtum“ überreicht.

Sonnabend, den 26. Januar, fand statt der Morgenandacht um 12 Uhr eine Schlußandacht statt, auf welche der Direktor eine Ansprache folgen ließ, um auf die Bedeutung des nächsten Tages als des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs hinzuweisen.

Für den erkrankten Herrn Hagemann war durch Verfügung vom 18. Februar Herr Dr. Dircks, bisher Mitglied des pädagogischen Seminars am Lyceum I zu Hannover, zur Vertretung dem Gymnasium überwiesen worden. Derselbe wurde Freitag, den 22. Februar, von dem Direktor in seine hiesige Stellung eingeführt.

Am 27. Februar verband Herr Oberlehrer Dunkmann mit der Morgenandacht eine Ansprache, um den Lebensgang, die bedeutungsvolle Thätigkeit und die in Gefahr und Not bewiesene Glaubensstreue des vor vierhundert Jahren an diesem Tage geborenen Antonius Corvinus, in dem der größte Teil der hannoverschen Landeskirche seinen ersten Reformator verehrt, der Jugend vor Augen zu führen.

Am 9. März erinnerte Herr Oberlehrer Rehren bei der Morgenandacht an die Bedeutung des Gedenktages.

Die schriftliche Reifeprüfung war bereits in der Woche vom 21. bis zum 26. Januar abgehalten worden. Die mündliche Reifeprüfung fand unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Breiter am 8. März statt. Von den 9 Oberprimanern, denen das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde, mußte einer, um rechtzeitig in die Vorbereitung für den gewählten Beruf eintreten zu können, schon nach wenigen Tagen entlassen werden. Die übrigen wurden an dem Geburtstage des Hochseligen Kaisers Wilhelm I. durch den Unterzeichneten mit einer zugleich an die Bedeutung dieses Gedenktages mahnenden Rede verabschiedet.

Auch in diesem Schuljahre hatte der Unterrichtsgang durch Krankheiten und anderweitige Behinderungen von Lehrern vielfache und empfindliche Störungen zu erfahren. Zu vertreten waren wissenschaftlicher Hilfslehrer Hagemann vom 26. April bis zum 9. Mai einschließlich, der Direktor vom 27. bis zum 30. April, Oberlehrer Dunkmann am 3. und 4. Mai, Oberlehrer Heuser am 28. und 29. Mai, Professor Keuffel vom 7. bis zum 9. Juni, Oberlehrer Heuser vom 22. bis zum 30. Juni und vom 31. Juli bis zum 13. August, Professor Stendel am 30. August, der Direktor und Oberlehrer Tammen am 27. September,

Oberlehrer Nehren vom 29. Oktober bis zum 1. November täglich in einigen Stunden (als Geschworener), Professor Stendel vom 13. bis zum 15. November, Lehrer de Boer am 1. Dezember (wegen Beteiligung an dem Geschäfte der Volkszählung), wissenschaftlicher Hilfslehrer Hagemann am 17. und 18. Januar, vom 24. bis zum 29. Januar, vom Nachmittage des 1. Februar bis zum Schlusse des Schuljahres, Oberlehrer Dunkmann am 13. Februar in einigen Stunden. — Überdies waren die Herren Professor Keuffel, Professor Stendel und Oberlehrer Heuser am 5. und 6. September und am 14. und 15. März als außerordentliche Mitglieder der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Anspruch genommen.

Am 20. August fiel der Nachmittagsunterricht wegen drückender Hitze aus. Der Nachmittag des 10. Januar wurde zum Schlittschuhlaufen frei gegeben.

Das Schuljahr schließt Sonnabend, den 30. März, mittags, mit der Bekanntmachung der Beförderungen und der Verteilung der Zeugnisse.

IV. Zählungen.

A. Schülerzahl während des Schuljahres 1900/1901.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar 1900	11	16	14	17	27	20	28	20	20	173
2. Abgang bis Schluß 1899/1900	9	—	2	2	5	3	4	1	—	26
3a. Zugang durch Beförderung Ostern 1900	6	13	14	14	15	18	19	17	—	116
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1900	—	—	1	—	—	1	3	—	24	29
4. Bestand Anfang 1900/1901	8	21	15	16	23	20	29	17	27	176
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	1	—	1	2	1	—	2	—	9
7a. Zugang d. Beförderung zu Michaelis	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs	12	14	16	16	21	20	29	15	27	170
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr bis zum 1. Februar 1901	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
11. Bestand am 1. Februar 1901	12	14	16	16	21	19	29	15	28	170
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19 J. 4 M.	19 J. 9 M.	17 J. 9 M.	16 J. 7 M.	15 J. 8 M.	14 J. 3 M.	13 J.	11 J. 9 M.	10 J. 8 M.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	153	12	—	11	124	52
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs	149	12	—	9	118	52
3. Am 1. Februar 1901	149	12	—	9	118	52

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

erhielten Ostern 1900: 14 Schüler, von denen keiner zu einem praktischen Berufe abgegangen ist.

D. Abiturienten.

N ^o .	Namen	Geburts-		Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Künftiger Beruf, beziehungsweise erwähltes Fach.
		Tag	Ort			in der Schule Jahre	in der Prima Jahre	
Michaelis 1900.								
1	Ernst Wempe	12. Dez. 1881	Oldenburg im Grhth.	lutherisch	Baumeister in Oldenburg	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Rechts- wissenschaft.
2	August Loffau	17. Januar 1881	Murich	lutherisch	Rechnungsrat in Murich	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Technisches Fach.
Ostern 1901.								
1	Paul Siemens	20. Okt. 1880	Langeoog	lutherisch	Pastor in Timmel	6	2	Theologie.
2	Friedrich Ebel	16. März 1881	Belzig, Prov. Bran- denburg	lutherisch	Eisenbahnstations- vorsteher in Neu- Gattersleben, Prov. Sachsen	9	2	Elektro- technik.
3	Christian Hesse	30. April 1883	Murich	reformiert	Schlachter- meister in Murich	9	2	Marine- baufach.
4	Otto Ballin	10. Januar 1881	Oldenburg im Grhth.	lutherisch	Rentier, Dr. phil., in Oldenburg	3	2	Rechts- wissenschaft.
5	Ludwig Sauer- wein	28. April 1882	Timmel, Kr. Murich	lutherisch	Apotheker, Dr., in Timmel	9	2	Theologie.
6	Theodor Janffen	9. Januar 1882	Land- schafts- Polder	reformiert	Lehrer in Land- schafts-Polder	4	2	Medizin.
7	Wilhelm Duis	12. Nov. 1882	Murich	lutherisch	weil. Kaufmann in Murich	9	2	Technisches Fach.
8	Johann Wübbena	9. Nov. 1881	Eilsun, Kr. Emden	reformiert	Superintendent in Eilsun	5	2	Rechts- wissenschaft.
9	Gevo Mennenga	16. Febr. 1882	Bewsum, Kr. Emden	reformiert	Prakt. Arzt, Dr. med., in Bewsum	5	2	Chemie.

E. Namen-Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * Bezeichneten sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen.
Bei den Auswärtigen ist der Wohnort der Eltern angegeben.

Ober-Prima.

1. Ernst Wempe aus Oldenburg.
2. August Loffau.
3. Paul Siemens aus Timmel.
4. Friedrich Ebel aus Neu-Gattersleben
(Kreis Kalbe an der Saale).
5. Christian Hesse.
6. Otto Ballin aus Oldenburg.
7. Ludwig Sauerwein aus Timmel.
8. Theodor Janssen aus Landschafts-
polder.
9. Wilhelm Duis.
10. Erich Berndt.
11. Johann Wübbena aus Eilsun.
12. Heyo Mennenga aus Bewsum.
13. Bernhard Reimers.
14. Gustav Feldhus aus Dreibergen
im Großherzogtum Oldenburg.

Unter-Prima.

15. Bodo Kemmers.
16. Karl Ficken aus Burhase.
17. Heinrich Diercke aus Schleswig.
18. Gerhard Rohlf's.
19. Peter Meyer aus Strackholt.
20. Reiner Reiners aus Upende.
21. Focke Zimmermann aus Strackholt.
22. Jann Kannegieffer aus Holtrop.
23. Wilhelm Hippen.
24. Theodor Tapper.
25. Gerhard Oltmann's.
26. Otto Stendel.
27. Otto Meisenburg.
28. Christoph Harms.
- *29. Eduard Böschel aus Waddens
(Amt Butjadingen).

Ober-Sekunda.

30. Karl Kassau.
31. Anton van Senden.

32. Hans Berndt.
33. Johannes Focken aus Wiesens.
34. Diedrich Mennenga aus Bewsum.
35. Otto Harbers aus Oldenburg.
36. Theodor Graepel aus Westrhauder-
fehn.
37. August de Boer aus Reepsholt.
38. Wilhelm Ahlefeld.
39. Bernhard Sieffen aus Marz.
40. Johann Ballfen aus Spekerfehn.
41. Enno Janssen aus Dunum.
42. Theodor Pauls aus Großefehn.
43. Wilhelm Boele.
44. Johannes Kooften.
45. Erich Fortmann aus Oldenburg.

Unter-Sekunda.

46. Julius Schürmann.
47. August Winter.
48. Martin Siemens aus Timmel.
49. Erich Reuf.
50. Georg Quittel.
51. Gerhard Focken aus Wiesens.
52. Focke Habben.
53. Heinrich Schulze.
54. Julius Loffau.
55. Johann Pickenbach.
- *56. Friedo Weerts.
57. Heinrich Pape.
58. Jacobus Knoop aus Rahe.
59. Hermann Lampe aus Norderney.
60. Johann Hickmann.
61. Adolf Wempe aus Oldenburg.

Ober-Tertia.

62. Enno Koch.
63. Heinrich Sievers.
64. Adolf Sachse.
65. Peter Boesel.
66. Ludwig Buschmann aus Westerende.

67. Hermann Ahlborn.
68. Reinhard Kromminga.
69. Hans Sachse.
70. Johann Dnnen.
71. Clemens Degenhardt.
72. Franz Humborg.
- *73. Albert Wfanskj.
74. Gerhard Reinke aus Rorderney.
75. Wilhelm Kluge.
- *76. Harry Richter aus Helena-Montana
in Nordamerika.
77. Fritz Nölke aus Wiesebe.
78. Hermann Ficken aus Burhase.
79. Hans Wachter.
80. Reinhard Habben.
81. Wilhelm Tapper.
82. Friedrich Müller.
83. Jürgen Antons aus Osterfander.
84. Johannes Zimmer aus Manslagt.

Unter-Tertia.

85. Rudolf Müller.
- *86. Karl Vosberg.
87. Otto Mohr.
88. Herbert Thering.
89. Hans Frerichs.
90. Eilt Steffens aus Klein-Charlotten=
grode (Kreis Wittmund).
91. Levy Wolff.
92. Folkert Hickmann.
93. Talado Bocke.
94. Meenhard Wumkes.
95. Eberhard Tammen aus Egels.
- *96. Julius Wfanskj.
97. Hermann Suur.
98. Johann Focken aus Esens.
- *99. Erich Crackau.
100. Fritz Schröder.
101. Eilt Finkenburg aus Bedekaspeler=
marsch.
102. Hans Dütschke.
103. Adalbert Winter.
104. Hermann Meints aus Wiegboldsbur.
105. Georg Janffen aus Wittmund.

Quarta.

106. Karl Engelhardt.
107. Heinrich Schulenberg.
108. Karl Schüt.
109. Hermann Volbt.
110. Paul Sachse.
111. Erich Helmold.
112. Wilhelm Pickenbach.
113. Friedrich Tapper.
114. Friedrich Kehren.
115. Hans Sörgel.
116. Karl Humborg.
117. Richard Voesel.
118. Semmi Hoffmann.
119. Gerhard Peters aus Großefehn.
120. Hermann Eggen aus Lübbertsfehn.
121. Richard Koch.
122. Friedrich Kromminga.
123. Bernhard Happach.
124. Karl Hanstein.
125. Johann Saathoff aus Fehnhusen.
126. Heinrich Meyer aus Groningen.
127. Wilhelm Meyer.
128. Johannes Köhrig aus Egels.
129. Max Köhrig aus Egels.
130. Georg Janffen.
131. Leonhard Kniemeyer aus Schüttorf.
132. Franz Siefen aus Marx.
133. Christian Meints aus Wiegboldsbur.
134. Siebo Hickmann.

Quinta.

135. Wilhelm Sermund.
- *136. Wilhelm Hering.
137. Friedrich van Senden.
138. Abraham Wolff.
139. Wilhelm Schütte.
140. August Schulenberg.
- *141. Eduard Blümmer.
142. Wilhelm Steinbömer.
143. Wilhelm Findorff.
144. Ernst Janffen.
145. Enno Becker.
146. Gerhard Kleene.

147. Max Sternberg.
148. Gerhard Wilken.
*149. Leonhard Ufanský.
150. Rudolf Koch.
151. Walther Buch.
152. Karl Wafmus.

Sexta.

153. Fritz Köthe.
154. Otto Steen.
155. Moritz Wolff.
156. Richard Aden.
157. Paul Bliedung.
158. Max Bohnen.
159. Gerhard Brieße.
160. Heinrich Brörken.
161. Wilhelm Conring.
162. Walther Dütsche.
163. Hermann Fisser aus Moordorf.

164. Heinrich Flemer.
165. Karl Frerichs.
166. Andreas Hickmann.
167. Ernst Hippen.
168. Edgar v. Hobe aus Gelting bei
Flensburg.
169. Kurt Janke.
170. Rudolf Jhering.
171. Friedrich Kortmann.
172. Friedrich Müller.
173. Joseph Samson.
174. Werner v. Schele aus Wilhelminen-
holz bei Aurich.
175. Heinrich Stanský.
176. Wilhelm Steinbömer.
177. Gerhard Suur.
178. Edgard Tapper.
179. Oskar Wolff.
180. Otto Wafmus.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

A. An Geschenken sind eingegangen:

Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. — v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Lohmeyer, Zur See, mein Volk! Die besten See- und Flottenlieder. — Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1899, in 5 Exemplaren. — Dasselbe, 1900, in 5 Exemplaren. — Nautikus, Beiträge zur Flottennovelle, 1900, in 5 Exemplaren. — Schmoller, Handels- und Machtpolitik, 2 Bände in je 5 Exemplaren.

Vom königlichen Provinzialschulkollegium zu Hannover: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. — Bachs Werke, 40. Jahrgang.

Schiller, Dreißigjähriger Krieg, Frankenthal 1791, vom Untersekundaner Gerhard Focken. — Deutsche geographische Blätter von der geographischen Gesellschaft zu Bremen. — Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen. — Jahrbuch des deutschen Flottenvereins in 2 Exemplaren. — Wehrkraft und Jugenderziehung von Bogtländers Verlag zu Leipzig. — Ellissen, Weh' dem Klugen, Schauspiel, vom Verfasser. — Bielefeld, Flora der ostfriesischen Halbinsel. — Breuer, Funktionen einer komplexen Variablen. — Kohl in Chemnitz, Preisliste physikalischer Apparate. — Rocholl, Graf v. Moltke. — Sommer, Werkzeuge aus langjähriger Schulpraxis. — Förster, Das neue Jahrhundert und die Reform unsers Zählwesens.

B. Es wurden gekauft:

Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps. — Wendt, Reden aus der Schule und für die Schule. — Foh, 20 Schulreden. — Lenz, Vorzüge des gemeinsamen Unterbaus aller höheren Schulen. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse.

Ebeling, Lexicon Homericum I, II. — Thesaurus linguae Latinae I, II. — Engelmann, Archäologische Studien. — Helbig, Das Homerische Epos aus den Denkmälern erläutert. — Schneider, Weltanschauung Platons. — Baeumer, Ewigkeit der Welt bei Plato. — Wolff, Taciti historiae. — Heraeus, Taciti historiae.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Baumgarten, Handbuch der Poetik. — Borinski, Das Theater. — Thomas, Die letzten zwanzig Jahre deutscher Litteraturgeschichte. — Schtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. — Funke, Lessings Minna von Barnhelm. — Kuno Fischer, Schiller als Philosoph. — Becker, Auf der Wildbahn. — Herrig und Burguy, La France littéraire.

Schröder, Lehrbuch deutscher Rechtsgeschichte. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde. — Graf Stillfried-Alantara, Die Hohenzollern und das deutsche Reich. — Nagel, das Meer als Quelle der Völkergröße. — Schmoller, Grundriß der allgemeinen Volkswirtschaftslehre. — Vollbrecht, Augustus (Gymnasialbibliothek von Hoffmann). — Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit. — Weise, Die deutschen Volksstämme. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch 1899. — Loening, Die Repräsentativverfassung im 19. Jahrhundert. — Müller-Bohn, Graf Moltke. — von Richthofen und von Möllenhoff, Drei Kriegskarten chinesischer Landesteile. — Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier. — Werner und Schulz, Zwei Jahrhunderte unter dem schwarzen Adler, vaterländische Bilder in Liedern.

Bielefeld, Flora der ostfriesischen Halbinsel, in 2 Exemplaren.

Paulsen, Einleitung in die Philosophie. — Paulsen, System der Ethik. — Heydebreck, Grenzen von Malerei und Plastik.

Holzinger, Kommentar zur Genesis. — Smend, Lehrbuch der alttestamentlichen Religionsgeschichte.

Heck, Lebende Bilder. — Spruner und Mencke, Historischer Atlas. — Konz, Zeichenschule, nebst Vorlagetafeln. — Bismark, Das Kartenzeichnen als Hilfsmittel des Unterrichts in der Erdkunde, nebst Kartenskizzen.

Meyers Konversationslexikon.

C. An Zeitschriften wurden gehalten: 1. Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. 2. F. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 3. Deutsche Litteraturzeitung. 4. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 5. Alberg, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. 6. Gurlitt, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. 7. Hölbing und Hoops, Englische Studien. 8. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 9. Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. 10. Euler, Monatschrift für das Turnwesen. 11. Pagel, Jugendfürsorge.

2. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Geschenkt wurden von Herrn Hotelbesitzer Weingardt hier ein ausgestopfter Hühnerhabicht im Glaskasten; vom Obersekundaner Focken eine Schleier-Eule; vom Quintaner Becker ein Seestern.

Angeschafft wurden: 10 biologische Vogelgruppen (Männchen und Weibchen am Nest mit Eiern); einzelne ausgestopfte Vögel und Fische; ein Nest des Webervogels; 4 Frösche und Kröten sowie 3 Molche in Weingeist; Verwandlungen der Eidechse, der Blindschleiche, des Stichtlings, der Wegschnecke in Weingeist; Skelett der Kreuzotter; ein Präparat der griechischen Landschildkröte und des Hechtes (halb ausgestopft, halb Skelett); 18 mikroskopische Präparate zur Pflanzenanatomie.

3. Karten- und Bildersammlung.

1. Reinhard, Athen. 2. Kiepert, Reiche der Perser und Macedonier. 3. Schwebe, Karte des römischen Reiches. 4. Kampen, Gallien. 5. Schulwandkarte zu Schillers Tell. 6. Baldamus, Karte zur Geschichte des 17. Jahrhunderts. 7. Metz am 14., 16. und 18. August 1870. 8. Wandtafel deutscher Kriegsschiffe. 9. Richtshofen, Kriegskarte von China.

Von Freifrau von Schele auf Wilhelminenholz wurde ein von den Gebrüdern Karl und Robert Müller, Obersekundanern in Hannover, entworfenes und selbst lithographiertes großes Bild, „Niobidengruppe bei Theben“, das die Anerkennung und Empfehlung der Herren Geheimrat Köhler und Professor Haupt in Hannover gefunden hat, dem Gymnasium zum Geschenk gemacht.

Für die der Bibliothek, der Naturalien- und der Karten- und Bildersammlung zugewandten Geschenke vernehle ich nicht, auch an dieser Stelle namens der Schule den geziemenden Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An dem Gymnasium besteht die „Meyersche Stiftung für turnerische Leistungen“. Zu der 250jährigen Jubelfeier der Anstalt im September 1896 wurden ihr von Herrn Professor Dr. Ludwig Meyer (damals an dem Königlichen Gymnasium zu Clausthal, früher Lehrer an der Ulrichschule, † am 27. Oktober 1898) 300 *M* mit der Bestimmung übersandt, „daß von den Zinsen alljährlich oder auch alle zwei Jahre dem nach dem Urteile der Lehrer besten und würdigsten Schüler im Turnen als praemium virtutis et corporis et animi ein passendes Geschenk verliehen werde“. Vgl. Seite 22.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Gesuche um Schulgeldbefreiung für das nächste Schuljahr sind dem Unterzeichneten bis spätestens Sonnabend, den 20. April, einzureichen; später eingehende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Befreiungen werden nur widerruflich und stets nur auf ein Jahr bewilligt, und zwar allein solchen Schülern, welche, die Bedürftigkeit vorausgesetzt, durch Betragen, Fleiß und Leistungen sich dieser Wohlthat würdig zeigen.

2. Das Schuljahr 1901/1902 beginnt

Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr,

die Aufnahmeprüfung findet statt

Montag, den 15. April, von morgens 10 Uhr an.

Diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen dem hiesigen Gymnasium anzuvertrauen gedenken, werden ersucht, dieselben Mittwoch, den 3. April, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr oder nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, in dem Lehrerzimmer des Klassengebäudes bei dem Unterzeichneten anmelden zu wollen. Es ist hierbei von den Angemeldeten ein Impf-, beziehungsweise Wiederimpfungsschein, ein Zeugnis der früher besuchten Schule nebst den Schulheften des letzten Vierteljahrs, und von Schülern evangelischen Bekenntnisses auch ein Taufschein vorzulegen. Etwaige schriftliche Anmeldungen bitte ich unter Beifügung dieser Zeugnisse ebenfalls bis zu dem genannten Termine einsenden zu wollen.

Zu der Aufnahmeprüfung haben die angemeldeten Schüler Papier und Feder mitzubringen. — Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Dr. A. Kleist,
Direktor.

Angekauft wurden: (Eiern); einzelne ausgesto Kröten sowie 3 Molche Sticlings, der Wegschnee Landschildkröte und des zur Pflanzenanatomie.

1. Reinhard, Athen des römischen Reiches. 4 Karte zur Geschichte des 8. Wandtafel deutscher Von Freifrau von Robert Müller, Obersef Bild, „Niobidengruppe Köhler und Professor S

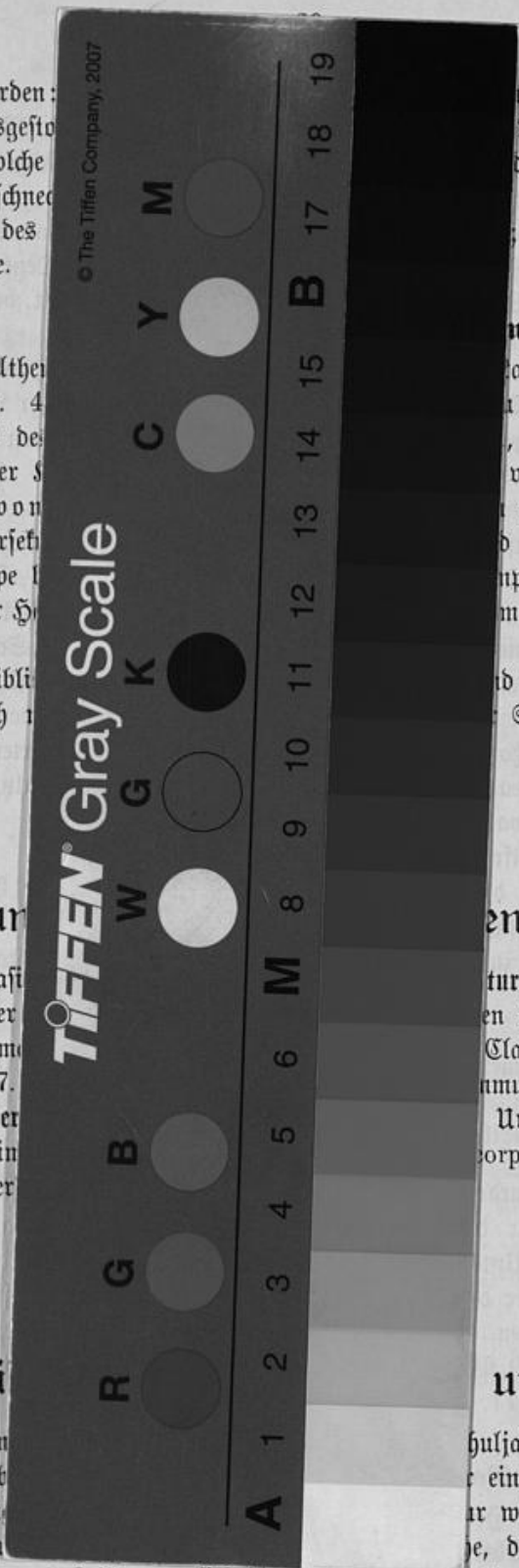
Für die der Bibli Geschenke verfehle ich auszusprechen.

VI. Stiftung

An dem Gymnafi 250jährigen Jubelfeier Ludwig Meyer (dam Ulrichschule, † am 27. Zinsen alljährlich oder würdigsten Schüler in Geschenk verliehen wer

VII. Mitteil

1. Gesuche um bis spätestens Sonnab nicht mehr berücksichti ein Jahr bewilligt, durch Betragen, Fleiß und Leistungen sich dieser Wohlthat würdig zeigen.



n und Weibchen am Nest mit Webervogels; 4 Frösche und dechse, der Blindschleiche, des ein Präparat der griechischen; 18 mikroskopische Präparate

ng.

lacedonier. 3. Schwebe, Karte Schillers Tell. 6. Baldamus, 16. und 18. August 1870. von China.

von den Gebrüdern Karl und d selbst lithographiertes großes Empfehlung der Herren Geheimrat mnasium zum Geschenk gemacht.

nd Bildersammlung zugewandten Schule den geziemenden Dank

en von Schülern.

turnerische Leistungen". Zu der en ihr von Herrn Professor Dr. Clausthal, früher Lehrer an der amung übersandt, „daß von den Urteile der Lehrer besten und corporis et animi ein passendes

und deren Eltern.

huljahr sind dem Unterzeichneten eingehende Bewerbungen können ar widerruflich und stets nur auf e, die Bedürftigkeit vorausgesetzt,

